

Kantonsschule Wiedikon, Zürich Filiale Hohlstrasse Provisorium

Die Stadt Zürich benötigt für die Quartiere Wiedikon, Aussersihl, Albisrieden und Altstetten ein Schulraumprovisorium für bis zu 650 Schülerinnen und Schüler. Der Schulraum soll auf dem ehemaligen Güterbahnhofareal an der Hohlstrasse entstehen. baubüro in situ konnte die Umgebung sowie die Schulhausmodule planen und umsetzen, pool Architekten wurden mit der Erstellung der Turnhalle beauftragt.

Zwischen 2023 und 2024 entstanden zwei Schultrakte und einen Sporthallen trakt, die bis zur Fertigstellung der definitiven Schulhauslösung im Jahr 2031 bestehen bleiben. Der Schultrakt Haus A bildet in der nordöstlichen Ecke der Parzelle gemeinsam mit dem Sporthallen trakt ein Gebäudeensemble. Im Westen der Parzelle liegt der Schultrakt Haus B. Die Konstruktion besteht aus einem vorfabrizierten Holzmodulbau für ein einfaches, schnelles und kostengünstiges Montieren und Demontieren. Die Raumeinheiten können erweitert, mit zusätzlichen Elementen ergänzt und untereinander kombiniert werden. Die Module wurden bei Blumer Lehmann AG vorgefertigt und am Verwendungsort zusammengesetzt

Die Grundeinheit setzt sich aus drei Modulen mit einer Rasterbreite von 3.20 m und einer Raumtiefe von 7.50 m zusammen.

Dies ermöglicht eine Unterteilung in drei Einheiten à 22 m². Die Grundmodule mit Treppenanlage und Nebenräumen für die sanitären und anderweitigen gebäude-technischen Anlagen sind standardisiert. Sie verfügen über einen Lift, der die hindernisfreie Zugänglichkeit der dreigeschossigen Anlagen sicherstellt.

Bei der Sporthalle setzen sich das Dach, die Bodenplatte, die Aussenwände und die Decken aus vorgefertigten Holz-rahmenbauelementen zusammen. Das Primärtragsystem der Sporthallen bilden Satteldachträger. Sie liegen auf Randstützen auf, die in die Fassadenelemente integriert sind. Der Nebentrakt ist als Holz-Skelettbau aus Stützen und Unterzügen aufgebaut. Die Horizontalkräfte werden durch in die Aussenwände integrierte Aussteifungskreuze in die Fundamente eingeleitet.

Die Hülle der drei Gebäudekörper spiegelt durch die farbig gestrichene Unterkonstruktion in Kombination mit den Fiberglas-Wellplatten den Charakter eines Provisoriums wider. Durch die Transparenz der Konstruktion entsteht ein Eindruck von Tiefe und Leichtigkeit.

Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Materialkomposition auf der Wiederverwendbarkeit der Bauteile.

Projektbez. intern	196 KWI
Bauprogramm:	Holzmodulbau, 3 stöckiger Modulbau
Erstellungsjahr:	2023/24
Geplante Bauzeit vor Ort:	16 Monate
Projektstandort:	Güterstrasse 15, 21, 23, 8004 Zürich
Auftraggeber*in:	Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt
Architektur Schultrakte:	baubüro in situ: Claudia Jeltsch, Lisa Walder, Pascal Angehrn
Architektur Sporthallen trakt:	pool Architekten: David Leuthold, Thomas Friberg, Tudor Munteanu
Landschaftsarchitektur:	Balliana Schubert Landschaftsarchitekten AG, Zürich
Projektmanagement:	Cockpit Projektmanagement AG, Zürich
GU Modulbau:	Blumer-Lehmann AG, Gossau
Statik:	Jäger Partner AG, Zürich
Kosten:	Auftrag in situ (Schulhäuser) BKP 1-9: 30'746'000 CHF Gesamtkosten: 41'900'000 CHF
Referenz:	Merry Classen, Hochbauamt Kanton Zürich
Fotos:	Martin Zeller (Produktion) & Peter Tillessen (Fertigstellung)



1



2



3



4



5



6



7

- Aussenansicht Sporttrakt mit Schultrakt im Hintergrund.
- Im alten Güterbahnhof, direkt neben dem neuen Kantonsschulprovisorium, ist das Zirkusquartier beherbergt.
- Innenansicht Schlutrakt Eingang.
- Innenansicht eines Schulzimmers.
- Modulmontage.
- Insgesamt 228 Module wurden für die beiden Schulhaus trakte produziert.
- Eines der beiden Farbkonzepte für die Fassaden im Werk..



1



2



3



4

- 1 Zwischen Gleisfeld, PJZ und Zirkusquartier, werden die letzten Module und Elemente montiert.
- 2 Montage der vorgefertigten Holzrahmenbauelemente der Sporthalle.
- 3 Montagearbeiten.
- 4 Baustelle während der Modulmontage.